

Anlage 1




Gesamtkirchenpflege Biberach

im katholischen Verwaltungszentrum Biberach

Alfons-Auer-Haus
Kolpingstr. 43
88400 Biberach an der Riß

Katholische Gesamtkirchenpflege – Kolpingstr. 43 - 88400 Biberach an der Riß

Gemeinschaftliche Kirchenpflege Biberach
Postfach 1757
88376 Biberach

 18. Jan. 2011		z. Bearb. U
		z. Erl.
z. d. A.		z. Stn.
Az.:	W.m.Vorg.	z. Kts.
FK:		g. R.
		b. R.

Tel.: (0 73 51) 58 09 - 0
FAX (0 73 51) 58 09 210
Mail: kathgesamtkirchenpflege@va.drs.de

Sie erreichen uns:
Mo., Mi., Fr., 08.00 - 12.00 Uhr
Donnerstag 14.00 - 18.00 Uhr

Es schreibt Ihnen:
Herr Stöhr
Leiter Gesamtkirchenpflege
Mail: stoehr@va.drs.de

Biberach an der Riß, 18.01.11

Haushaltsplan der Gemeinschaftlichen Kirchenpflege Biberach für das Haushaltsjahr 2011

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit Schreiben vom 29.12.2010 haben Sie uns den Entwurf des Haushaltsplans 2011 der Gemeinschaftlichen Kirchenpflege Biberach vorgelegt. Für die umsichtige und detaillierte Ausarbeitung möchten wir Frau Leonhardt zunächst unseren herzlichen Dank aussprechen und im Folgenden kurz Stellung zu den Inhalten nehmen:

Mit Vorlage des Gesamtanierungskonzeptes durch das Architekturbüro Locher, Ochsenhausen im Jahr 2009 wurde deutlich, dass neben notwendigen Investitionen auch die Aufwendungen für den laufenden Unterhalt deutlich ansteigen werden. Selbst unter Berücksichtigung der außerordentlichen Unterhaltungsmaßnahmen in 2011 (Verbesserung Elektroanlagen, Plankosten Holzverg., Erneuerung Blitzschutz) liegt der allgemeine Unterhaltungsaufwand im Planjahr um € 53.500,- über dem Ansatz aus dem Jahr 2008

Mit den Unterhaltungsmaßnahmen stieg auch das Auftragsvolumen des Gebäudemanagements der Stadt Biberach und somit der von den Kirchen zu tragende Kostenersatz - vom Jahr 2008 von € 3.000,- auf € 7.200 im Planjahr.

Aus diesen Aspekten heraus war es den Kirchen ein großes Anliegen, dass Unterhaltungsmaßnahmen künftig verstärkt aus dem Blickwinkel des Gesamtanierungskonzeptes betrachtet und auch vom planenden Architekten bewirtschaftet werden. Nach sehr guten Gesprächen mit dem GM, dem Kämmereramt und den Kirchen kann dies durch das Büro Locher bereits ab dem Planjahr erfolgen.

Dennoch wird langfristig der laufende Unterhalt aus Kirchensteuermitteln nicht zu tragen sein. Nachdrücklich müssen daher Konzepte zur Sicherung der Finanzierung des Gotteshauses und Denkmals weiterentwickelt werden, die den Belangen der Kostenträger hinreichende Sicherheit gewährleisten.

Die kurz- und mittelfristig anstehenden Investitionsmaßnahmen in Höhe von über 1,6 Mio € können im Wesentlichen nur aus Spendenmitteln, Steuern und Zuweisungen der Landeskirche bzw. Diözese finanziert werden, da nach der letzten Sanierung noch keine hinreichenden Rücklagen gebildet werden konnten. Gleichzeitig gilt es, schon heute Mittel für künftige Investitionsmaßnahmen einzustellen.

Unterhalt, Investitionen, Rücklagen - die Infos finanzieller Engpässe verdeutlicht die Notwendigkeit rascher und konzeptioneller Handlungsalternativen. Rechtliche Grundlagen hierfür müssen kurzfristig geklärt werden.

Wir danken allen Beteiligten der Gemeinschaftlichen Kirchenpflege für das konstruktive und freundliche Miteinander und stimmen dem Planentwurf 2011 zu.


Mit freundlichem Gruß

Evangelische Gesamtkirchengemeinde Biberach

Evang. Gesamtkirchengemeinde, Martin-Luther-Str. 8, 88400 Biberach

Stadt Biberach
Gemeinschaftliche Kirchenpflege
Postfach 1757

88396 Biberach

 STADT BIBERACH Kämmereramt 19. Jan. 2011		z. Bearb.	
		U	
z. d. A.		z. Erl.	Bankverbindung:
Az.:		z. Stn.	Konto-Nr. 3021
FK:		z. Kts.	Bankleitzahl 654 500 70
		g. R.	Kreissparkasse Biberach
		b. R.	Datum

Evang. Kirchenpflege
Martin-Luther-Straße 8
88400 Biberach/Riß
Telefon 07351 1594-0
Durchwahl: -18 Herr Zülzke
Fax 07351 1594-50
Mail: claus.zuelzke@elk-wue.de

Datum
19.01.2011

Aktenzeichen (bei Antwort bitte angeben)

Stellungnahme zum Haushaltsentwurf 2011 der Gemeinschaftlichen Kirchenpflege

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Fettback,
sehr geehrte Frau Leonhardt,
sehr geehrte Damen und Herren,

für die Übersendung und Ausarbeitung des Entwurfs des Haushaltsplans 2011 der Gemeinschaftlichen Kirchenpflege und die konstruktiven Vorgespräche zum Haushaltsplanentwurf möchten wir uns herzlich bei allen Beteiligten und besonders bei Ihnen, Frau Leonhardt, bedanken. Krankheitsbedingt kann ich erst heute wie folgt zum Haushaltsplanentwurf 2011 Stellung nehmen:


Die Umlage zur Abmangeldeckung des Haushalts 2011 ist seit 2007 aufgrund der notwendigen Maßnahmen und des Gesamtanierungskonzepts des Architekturbüros Locher, Ochsenhausen, drastisch angestiegen und liegt nun im Jahr 2011 bei 157.320 €. Der evangelische Anteil hiervon beträgt rd. 78.700 €. Dieser Betrag kann von der Evangelischen Gesamtkirchengemeinde nicht mehr durch die laufenden Haushaltsmittel ausgeglichen werden, so dass die noch vorhandenen Rücklagen für die Stadtpfarrkirche abgebaut werden. Die evangelische Gesamtkirchengemeinde wird daher schon in naher Zukunft nicht mehr in der Lage sein, bei absehbaren, weiter steigenden Umlagen, die notwendigen Mittel bereitstellen zu können. Daher werden für die künftige Entwicklung die Akquise von Spenden und Zuschüssen und die Gründung der geplanten Stiftung von großer Bedeutung sein.

Im Blick auf die noch anstehenden großen Maßnahmen, wie Heizungssanierung und Außenrenovierung in Höhe von rd. 1,6 Millionen €, sind diese nur durch Spendenmittel und Zuweisungen von Zuschussmitteln der Landeskirche zu finanzieren. Sollten die Spendenmittel nicht in ausreichender Menge eingehen, sehen wir die kommenden Projekte als schwer finanzierbar.

In Blick auf das Gesamtanierungskonzept halten wir es für notwendig, dass die Unterhaltsmaßnahmen vom planenden Architekt evtl. im Rahmen eines Budgets, in Absprache mit dem Gebäudemanagement, bewirtschaftet werden. Die Reihenfolge der abzuarbeitenden Großmaßnahmen kann nur von den Kirchen festgelegt werden.

Da in dem Haushaltsplanentwurf 2011 dringend notwendige Maßnahmen veranschlagt sind, stimmt die evangelische Gesamtkirchengemeinde dem vorgelegten Haushaltsplan 2011 zu.

Mit freundlichen Grüßen


Claus Zülzke
Kirchenpfleger